



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen



IMPULS
**Implementierung von Praxiskontakten in
Unternehmen für Lehrer und Schüler**

Fortbildung für die Lehrkräfte
1. Präsenzveranstaltung

Angermünde, 05.11.2012

Sandra Hänke
Institut für Ökonomische Bildung
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

1



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Hintergrund des Projektes

- Notwendigkeit zur Öffnung von Schulen gegenüber u. a. der Wirtschaft zwecks besserer Anschlussperspektiven der Schüler
- Gemeinsamer Europäischer Arbeitsmarkt
- Europäisches Ziel: Förderung der beruflichen Mobilität
 - Europäischer Qualifikationsrahmen, ECVET, EUROPASSS u. a. m.
 - Die Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Mobilität können durch die Berücksichtigung in der Berufsorientierung gefördert werden.
- Derzeitige Hemmnisse:
 - Unterschiedliche Strukturen in den EU-Staaten (und deutschen Bundesländern)
 - Fehlende Konzepte für grenzüberschreitende Praxiskontakte zwischen Schulen und Unternehmen
 - Unzureichende Qualifikation der Lehrkräfte
 - Unzureichende grenzüberschreitende Netzwerke

2

Grundsätzliches Ziel des Projekts: 4 Leitlinien

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

- europäischer Arbeitsmarkt/Freizügigkeit innerhalb der EU: Schüler für Berufsorientierung nicht nur im engsten Nahbereich zu sensibilisieren.
- erster kleiner Schritt: Berufsorientierung, Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten im benachbarten Land erkunden, kennenlernen damit unmittelbar verbunden interkulturelle Kompetenzen stärken.

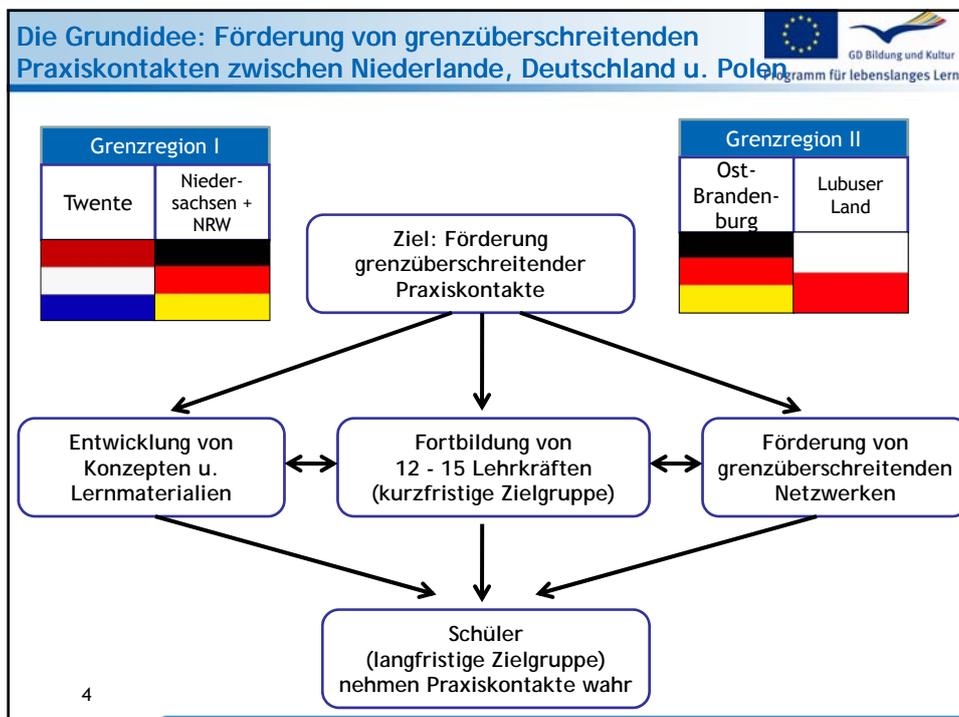
↓

- Praxiskontakte als eine Methode Schule und Wirtschaft zu vernetzen: was gibt es bereits, wo können wir andocken und welche neuen Kontakte/Kooperationen können grenzüberschreitend entstehen?

↓

- Entwicklung und Erprobung eines Pilotfortbildungskonzept für Lehrer der Projektschulen: späteres Ziel Ansätze für Verstetigung ableiten (ggfs. Multiplikatorenansatz)

3



Das Projektkonsortium



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Niederlande	Deutschland	Polen
<p>Nationale Koordination</p> <ul style="list-style-type: none"> Saxion Hogescholen (Fakultät: Business Engineering and Entrepreneurship) 	<p>Gesamtkoordination</p> <ul style="list-style-type: none"> Institut für Ökonomische Bildung gemeinnützige GmbH (An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) 	<p>Nationale Koordination</p> <ul style="list-style-type: none"> Kuratorium Oświaty w Gorzowie Wlkp. Wojewódzki Ośrodek Metodyczny w Gorzowie Wlkp.
<p>Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> ROC van Twente College voor Educatie Zuid (Fakultät: VAVO) Stichting Openbaar voortgezet onderwijs De Waerdenborch 	<p>Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufskolleg Ennepetal Michaelschule Papenburg (Haupt- und Realschule) Ehm Welk (Oberschule Angermünde) 	<p>Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zespół Szkół Ogólnokształcących nr 3 w Gorzowie Wlkp. ZESPOL SZKOL EKONOMICZNYCH (im. Stanisława Staszica)
<p>Wirtschaftsvertreter</p> <ul style="list-style-type: none"> Platvoet, Marco (Internationaler Marketingberater) 	<p>Kammern</p> <ul style="list-style-type: none"> IHK Ostbrandenburg in Frankfurt/Oder IHK Ostfriesland in Emden 	<p>Kammern</p> <ul style="list-style-type: none"> ZIPH - Zachodnia Izba Przemysłowo-Handlowa w Gorzowie Wlkp.
5	<p>Expertin für Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> Ina Grieb (CvO Oldenburg) 	

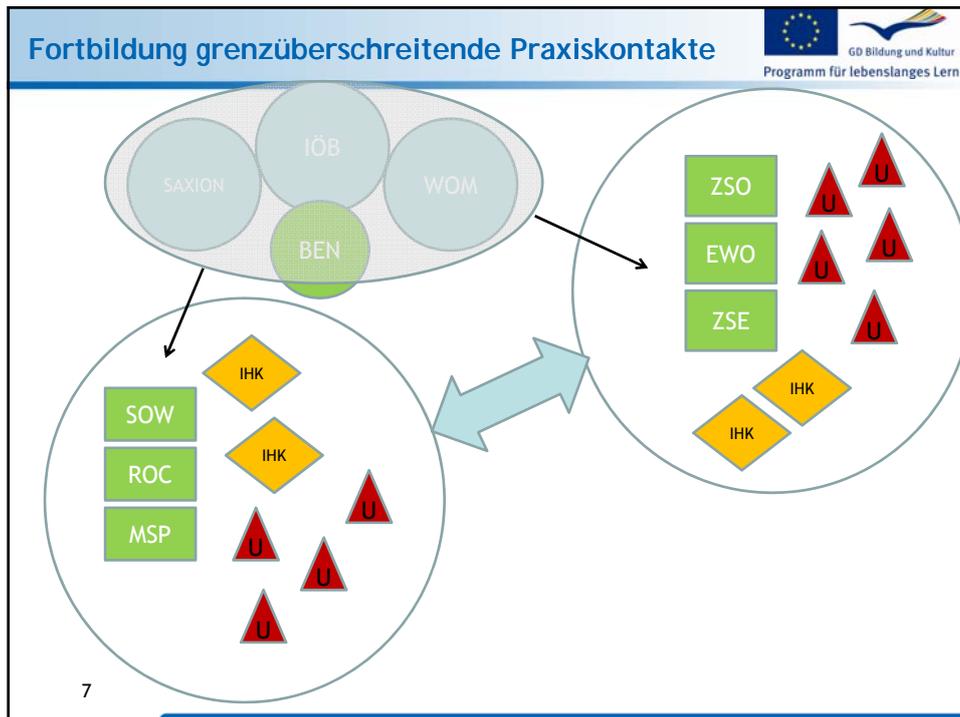
Verlauf des gesamten Projekts



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Paket	Monat 1 - 6	Monat 7 - 12	Monat 13 - 18	Monat 19 - 24	Monat 25 - 30	Monat 31 - 36
Projektmonate	10/11- 3/12	4/12-9/12	10/12-3/13	4/13-9/13	10/13-3/14	4/14-9/14
AP 1 Konzeption	Lernkonzept-entwicklung					
AP 2 Technik	Entwicklung der technischen Infrastruktur	Dozentenschulung				
AP 3 Lernmaterialien		Entwicklung der Lern- und Arbeitsmaterialien		Entwicklung der Lern- und Arbeitsmaterialien		
AP 4 Theoretische und praktische Fortbildung		Lehrerfortbildung 1 Präsenz1 Präsenz2 Präsenz3 Insgesamt 12 Lehrkräfte (künftige Multiplikatoren)			Lehrerfortbildung 2 Präsenz4 Präsenz5 Präsenz6 Insgesamt 12 Lehrkräfte (künftige Multiplikatoren)	
AP 5 Netzwerkbildung	Kooperations- borse	Informations- packete für die Netzpartner	Aquisition von Wirtschafts- vertretern	Infoveranstaltung für Unternehmen in in der jeweiligen Grenzregionen	Workshop für für Schulleiter und Wirtschaftsvertreter	Workshop für Schulleiter und Wirtschaftsvertreter
AP 6 Verbreitung	Projekt- homepage				Werbekampagnen	Verbreitungs- Konferenz
AP 7 Evaluation			Projekt- evaluation			
AP 8 Projektmanagement	Koordinierungs- sitzung 1 (Kick-Off)		Koordinierungs- sitzung 2		Koordinie- rungs- sitzung 3	Koordinierungs- sitzung 4

6



Zielgruppe (Schulformen und Jahrgang)

Land	Partner	Schule	Klassen	Lebensjahr
NL	SOW	HAVO [Realschule]	III, IV, V	14-17
	ROC	VWO	IV	16-20
PL	ZSO	Gimnazjum	I-III	13-16
		Liceum Ogólnokształcące	I-III	16-19
	ZSE	Technikum Ekonomiczne	I-IV	16-20
DE	MSP	Realschule	8-10	13-16
	EWO	Oberschule	9-10	14-16

(8)-10 14-16

Lehrer für die Fortbildung Sek I + (Sek II)

8

Ziele der Fortbildung I



✓ Pilotfortbildung, d.h. alle beteiligten Schulen und somit auch Lehrkräfte bringen mehr oder weniger Expertise im Bereich Kooperation Schule-Wirtschaft und Praxiskontakte mit.

✓ Bereits realisierte Ansätze/Konzepte von Praxiskontakte sollen mit in das Projekt integriert werden, neue methodische und konzeptionelle Ansätze erprobt werden. (—→ Empfehlungen für curriculare Rahmenvorgaben)

✓ Materialentwicklung für den Unterricht: Vorschläge und Beispielmateriale werden erprobt, angepasst, erstellt.

✓ Bilaterale Lehrergruppen: Erfahrungs- als auch Kompetenzaustausch in den beiden Grenzregionen. Mithilfe eines virtuellen Kommunikationstools findet auch ein Erfahrungsaustausch beider bilateralen Lehrergruppen statt.

9

Ziele der Fortbildung II



✓ Aufbau von grenzüberschreitenden Netzwerken zwischen Schulen und Unternehmen

✓ Entwicklung von interkulturellen und ggfs. sprachlichen Kompetenzen

✓ Lehrkräfte fungieren als Multiplikatoren z. B. in Form von Kompetenz-Teams pro Schule

✓ Handreichung zur Gestaltung von grenzüberschreitenden Praxiskontakten wird im Laufe des Projekts entwickelt für

- Lehrkräfte
- Schulleiter (schulorganisation)
- Wirtschaftsakteure

 zusammen mit den genannten Zielgruppen

10

Wie gestalten wir die Präsenzveranstaltungen?



 GD Bildung und Kultur
 PrProgramm für lebenslanges Lernen

Jedes Land für sich in den Onlinephasen, in den Präsenzphasen mit den Partnerschulen aus der Grenzregion

	PL		DE		NL	
			BB	ND (+NRW)		
Angermünde (EWO) 05./06.11.12			1. Präsenz			Papenburg (MSP) 05./06.11.12
Międzyrzecz (ZSE) 10./11.01.13			2. Präsenz			Holteln (SOW) 10./11.01.13
Angermünde (EWO) 15.-17.04.13			3. Präsenz + W+S			Ennepetal (BEN) 15.-17.04.13
Gorzów Wlkp. (ZSO) 05./06.09.13			4. Präsenz			Enschede (ROC) 05./06.09.13
Gorzów Wlkp. (WOM) 08.-10.01.14			5. Präsenz + W+S			Enschede (SAXION) 08.-10.01.14
Oldenburg 09.06.2014						

Themen/Inhalte der Fortbildung



 GD Bildung und Kultur
 Programm für lebenslanges Lernen

Inhalte

- 1 Analyse des regionalen Wirtschafts- und Arbeitsraums I
- Die eigene Region
- 2 Methodische Gestaltung von Praxiskontakten (Erkundung, Expertenbefragung, Praxislertage etc.)
- 3 Gestaltung von Kooperationen mit Wi.partnern, Aufbau von Netzwerken
- 4 Durchführung und Evaluation von Praxiskontakten
- 5 Interkulturelle Kompetenzen
- 6 Vergleichende Analyse des regionalen Wirtschafts- und Arbeitsraums II
- Die ausländische Nachbarregion
- 7 Grenzüberschreitende Kooperationen:
Erkundung von Jobmessen und Unternehmen im In- und Ausland
- 8 Verstetigung und Verbreitung
(z. B. Multiplikatorenfunktion der Lehrkräfte)
- ...

12

BERUFSPRESENTATION

